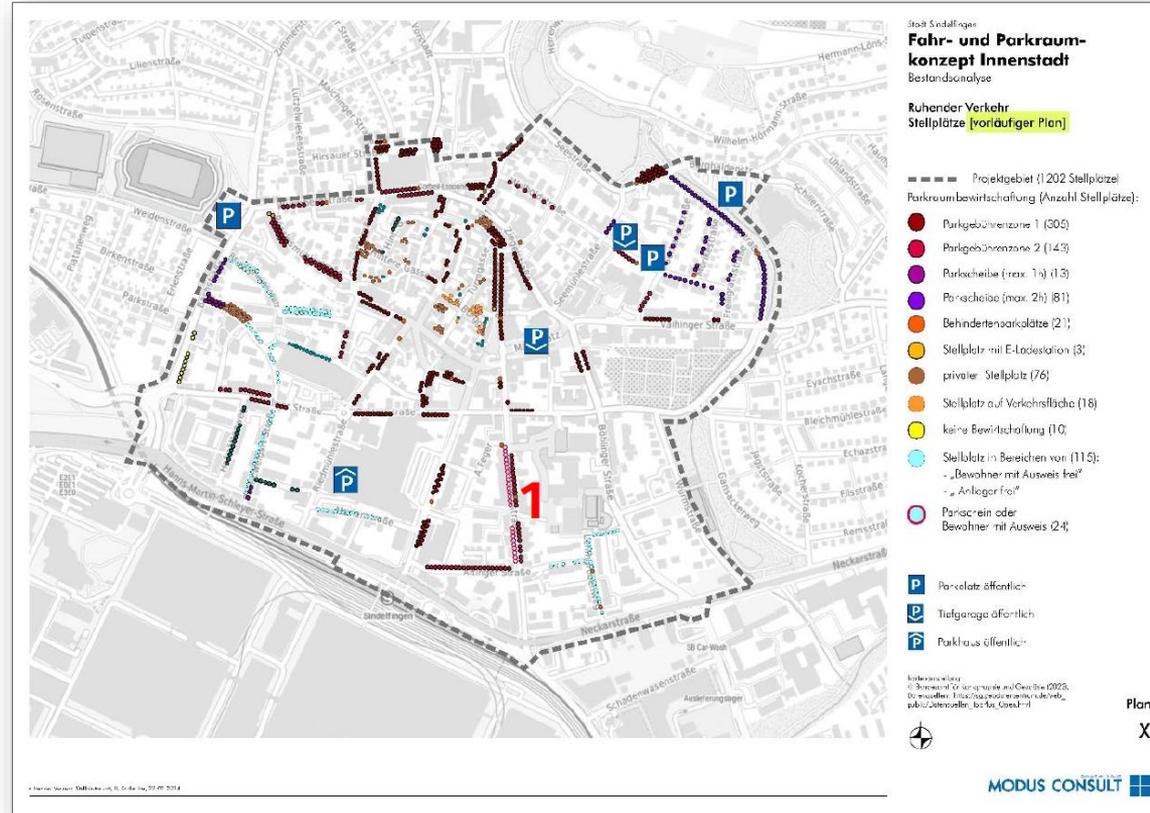


Themenwand „Ruhender Verkehr“



Leitfragen

Wo wünschen Sie sich mehr oder weniger Stellplätze?

Wie lange sollte das Parken möglich sein?

Anregungen zur Themenwand „Ruhender Verkehr“ (I)

In der Bahnhofstraße (1) ist ein viel zu enger Straßenraum

TG Marktplatz:
→ Dauerparker nach unten
→ Umbauphasen?
→ zu viel Einfahrten!

Sanierung der Marktplatztiefer Garage notwendig

Altstadt = Pollerlösung umsetzen, um unberechtigtes Parken dort zu unterbinden

Parkverbote auch durchsetzen, sonst bringt das beste Konzept auf dem Papier nichts

Vernetzung der Daten über freie öffentlichen Parkplätze, um sehen zu können, wo man sinnvoll hinfahren kann

Anregungen

Anregungen zur Themenwand „Ruhender Verkehr“ (II)

Parkplätze für Behinderte werden oft fehlbelegt und stehen damit nicht zur Verfügung

Zur Stärkung des Einzelhandels in der Innenstadt mind. 30 min kostenlos parken lassen

In der Gastronomie die Möglichkeit schaffen, umsonst zu parken, wenn man Essen geht (und entsprechend Geld ausgibt)

Förderung des Einzelhandels und der Gastronomie durch entsprechende Parkmöglichkeiten

Weniger Raum in der Innenstadt für ruhenden Autoverkehr

Parken in Ziegelstraße:
Dauer von ca. 10 Min sollte kostenlos für Einkäufe sein. Ansonsten wird die Innenstadt noch leerer

Anregungen

Anregungen zur Themenwand „Ruhender Verkehr“ (III)

Fahrbahnen nicht zum Parken missbrauchen z.B. in der Bahnhofstraße

Parkplätze für E-Scooter einrichten

Erreichbarkeit von Ärzten für immobile Patienten mit dem eigenen Auto sicherstellen

Kunden beim Parken priorisieren

Park- und Halteverbote durchsetzen, auch für Lieferverkehr

Keine Reduktion von Taxistellplätzen. Bei Streichung an einer Stelle Verlagerung an eine andere (zentrale) Stelle

Anregungen

Anregungen zur Themenwand „Ruhender Verkehr“ (IV)

Parkleitsystem für alle Parkhäuser, auch für Stern-Center, das Volksbank- und Kaufland Parkhaus

Firmenparkhäuser (Aldi, Volksbank, Kaufland etc.) flexibel für alle öffnen

Langzeitiges Parken in der Altstadt verbieten; für die Bewohner Parkplätze in den Parkhäusern anbieten (falls keine Garage vorhanden)

Mehr Parkdisziplin durch verstärkte Kontrollen

Anwohner-Parken reduzieren, um mehr Platz für Auswärtige zu schaffen

Anwohner-Parken ist notwendig

Anregungen

Anregungen zur Themenwand „Ruhender Verkehr“ (V)

Mehr Stellplätze in den Parkhäusern konzentrieren, um öffentlichen Raum attraktiver gestalten zu können

Altstadt autofrei einrichten

Züricher Modell verfolgen:
Wer keine Garage hat muss Platz in Parkhaus mieten

Weniger Stellplätze am Straßenrand → dafür Radwege

mehr Parkplätze in der Innenstadt, in Parks und in der Nähe von Wäldern mehr Fahrradstellplätze

Parkhaus Domo und Tiefgarage Stiftshof reaktivieren

Anregungen

Anregungen zur Themenwand „Ruhender Verkehr“ (VI)

Kirchen, öffentliche Gebäude benötigen kostenlose Parkplätze, z.B. Martinskirche – wo soll man da in Zukunft parken? Was ist mit älteren Menschen?

Mitarbeiterstellplätze rund um Kindertagesstätten → parken während der gesamten Dienstzeit

Alternative für wegfallende Parkplätze zwischen Hirsch und Martinskirche schaffen. Vielleicht ist als Ausgleich ein Parkdeck bei der Martinsschule machbar?

Anregungen

Was nehmen wir zusammengefasst in den weiteren Prozess mit?

- Ein Rückvergütungssystem wird gewünscht für Handel und Gastronomie.
- Die flächendeckende Ahndung von Verstößen wird gewünscht.
- Ein Parkleitsystem für die Parkhäuser oder auch ein smartes System für den Straßenraum könnte die Nutzung optimieren. Auch die halböffentlichen Parkhäuser (SternCenter, Kaufland, Aldi, Domo, etc.) sollten einbezogen werden.
- Es bestehen sehr unterschiedliche Einschätzungen zum Thema Parken aus Sicht der Anwohnenden und des Einzelhandels.
- Ein klares Konzept, dass die verschiedenen Bedarfe berücksichtigt, wird gewünscht.

„lessons learned“